

Informationen des Schulleiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

willkommen zur zweiten Ausgabe der Schulnachrichten in diesem Schuljahr. Auf sechzehn interessanten Seiten präsentiert das Schulnachrichten-Team, was in letzter Zeit unsere Schule bewegte.

Elternsprechtag – unerlässlich

Zum Elternsprechtag am 6. Februar 2012 wurden von Eltern 674 Sprechzeiten bei 68 Lehrkräften gebucht. Dies ist ein Zeichen für eine gut funktionierende Interaktion zwischen Eltern und Lehrkräften. Vielen Dank an alle für Ihre rege Beteiligung.

Elternunterstützung – auch materiell unverzichtbar

Als unsere Mensa 2007 fertig gestellt wurde, war klar, dass sie auch als Kepler-Saal Verwendung finden würde. Aber erst durch große finanzielle Einschnitte im Schuletat war es möglich, mit Traverse und Beamer den Raum auch für Einsätze über das Essen hinaus nutzbar zu machen. Was bis vor wenigen Wochen fehlte, war eine Tonanlage mit Funkmikrofonen und Lautsprechern. Dank der nicht nachlassenden Elterninitiative konnte nun eine angemessene Tonanlage für knapp viereinhalb Tausend Euro installiert werden. Die Elternkasse übernahm zwei Drittel dieser Kosten. Vielen Dank für diese Unterstützung.

Gemeinsam Entwickeln – Runder Tisch am 13. Juni 2012

Unser diesjähriger Runder Tisch, zu welchem Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte eingeladen sind, wird am Mittwoch, den 13. Juni 2012 um 18 Uhr stattfinden. Sie sind herzlich dazu eingeladen, frei und gemeinsam Visionen zu entwickeln, über mögliche Entwicklungsperspektiven nachzudenken oder auch einfach nur

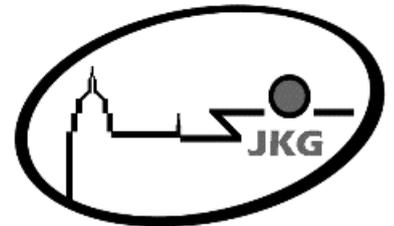
zuzuhören, welche Anliegen es sonst noch gibt. Wenn Sie spezielle Themenvorschläge für diesen Abend haben, lassen Sie mir diese bitte zukommen.

SMV – wesentlicher Bestandteil unseres Schullebens

Es ist unter anderem Aufgabe unserer Schule, ein demokratisches Grundverständnis zu legen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass die von Schülerinnen und Schülern gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher mitsamt ihren Stellvertretern sowie die Kurssprecherinnen und Kurssprecher des Faches Deutsch in der Kursstufe zusammen den Schülerrat bilden. Dieser ist das höchste demokratisch legitimierte Gremium der gesamten Schülerschaft: Was der Schülerrat festlegt, hat höchste Bedeutung. Im Laufe der nächsten Monate werde ich mich wie jedes Jahr mit den Mitgliedern des Schülerrats treffen, um deren Vorschläge und deren Kritik direkt entgegenzunehmen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass dadurch viele vermeintliche Probleme sofort angegangen werden können, oder gar nicht erst entstehen.

Die Schülersprecherin Katharina Hofmann leitet mit ihren Stellvertretern Armin Satzger und Julian Hofmann den Schülerrat. Vielen Dank an Euch drei für die ausgezeichnete, produktive und verlässliche Zusammenarbeit.

Der Schülerrat wiederum kann Schülerinnen und Schüler, die nicht selbst im Schülerrat sind, damit beauftragen und so legitimieren, verschiedene Aktionen im Namen der SMV durchzuführen. Dazu zählen sehr erfolgreiche Veranstaltungen wie die Fasnetsdisco, die Nikolausaktion, Valentinstagsaktion oder auch die Nachtwanderung. Vielen Dank an die engagierten Schülerinnen und Schüler, die für dieses reichhaltige Angebot sorgen.



Aus dem Inhalt...

großes
Elternengagement
S. 4

beeindruckendes
Chorkonzert
S. 5

spannende
Univorlesung
S. 6

aufregende Robotics-
Meisterschaft
S. 7

gelungene
Skiausfahrten
S. 10

wissenswerte
Astronomie-
Neuigkeiten
S. 14

...und vieles mehr...



Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Konfliktlösemanagement – Werte und Zufriedenheit

Zurzeit wird in den relevanten Gremien festgeschrieben, wie wir an unserer Schule mit Problemen umgehen, welche Wege wir beschreiten, um Konflikte rasch und dauerhaft zu lösen. Mir ist es ein elementares Anliegen, dass alle an unserem Schulleben Beteiligten fair und gerecht behandelt werden. Sollte sich eine Lehrkraft, eine Schülerin oder ein Schüler, eine Mutter oder ein Vater in irgendeiner Form ungerecht behandelt fühlen, muss so gleich etwas unternommen werden. Jede und jeder kann sich selbstverständlich sofort an mich wenden.

In den meisten Fällen werde ich den direkten Kontakt zwischen den Konfliktparteien herstellen, da Probleme am besten und effektivsten dort gelöst werden, wo sie entstanden sind. Dazu dient auch die Beschreibung zum Konfliktlösemanagement unserer Schule, welches wohl in nächster Zeit veröffentlicht werden wird: Dort wird empfohlen welcher Weg der geeignete ist, um ein respektvolles Miteinander sicherzustellen.

Neue Kolleginnen und Kollegen

Für die folgenden eineinhalb Schuljahre werden an unserer Schule die Referendarinnen Christine Dempf,

Kalliopi Paleopanidou und Nadine Raschka und die Referendare Benjamin Kleih und Boris Mulec den Praxisteil ihrer Ausbildung absolvieren. Allen Fünfen ein herzliches Willkommen.

Seit kurzem unterstützen uns Helene Rotfuß und Margot Novak als Vertretungslehrerinnen. Ihnen beiden möchte ich sehr danken, dass Sie (wieder) bei uns sind.



Dr. Rolf Bayer

Neue Referendarinnen und Referendare



Fr. Dempf: Ch, M



H. Kleih: E, Sp



Fr. Paleopanidou:
D, E



Fr. Raschka: D,
Phil, Eth



H. Mulec: E, F

Landespreis Mathematik

Bei 25. Landeswettbewerb Mathematik konnte Armin Satzger (10a) einen dritten Preis erringen. Die Wettbewerbsaufgaben, die Frau Wildner, seine Mathematiklehrerin, in den Unterricht mitgebracht hatte, weckten sein Interesse und es habe ihn gereizt, die Lösungen zu finden, wie Armin mitteilte. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

WB



„Ab in den Süden“ - Fasnetsdisco der Mini - SMV



Am Freitag den 10. Februar 2012 war es wieder so weit: Die Fasnetsdisco für die Unterstufe, organisiert von der Mini-SMV des JKG fand statt. Wie jedes Jahr gab es ein bestimmtes Motto, das es einzuhalten galt. 2012 lautete es „Ab in den Süden“.

Um 17.00 Uhr trafen dann auch schon die ersten Besucherinnen und Besucher ein. Anfangs traute sich keiner so recht in den Pausenbereich vor den Physiksalen, der mit großem Aufwand und viel Engagement von unserem ehemaligen JKGler Yves Bolay und von Martin Moch (J1) extra für sie aufgebaut worden war. An dieser Stelle ist auch der Einsatz von Herrn Vielhaber, Frau Bergia und Frau Kuhn zu loben, die sich als Aufsichtspersonen bereitstellten, ebenso wie unser Hausmeister Herr Gäckle,

der uns unterstützte.

Doch schon als die Musik einsetzte, verwandelte sich die Schüchternheit in pures Vergnügen, die Tanzfläche wimmelte nur so von ausgelassenen, hüpfend - tanzenden Unterstüflern. Der Verkauf von Brezeln, Berlinern und Getränken kam ebenso sehr gut an. Um 19.00 Uhr fand dann der schon im Voraus angekündigte Talentwettbewerb statt. Es gab etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowohl Solokünstler, als auch Gruppen. Die Siegerin Dilara aus der 7. Klasse überzeugte

schließlich mit einer hervorragenden Tanzeinlage. Auch die Wahl des besten Kostüms fiel nicht leicht, da sich alle große Mühe gegeben hatten. Doch Noah aus der 5. stach mit einem besonders originellen Outfit, verkleidet als Frau im Sommeroutfit, hervor.

Als um 21.00 Uhr das letzte Lied gespielt wurde, konnte man gar nicht fassen, wie schnell doch die Zeit vergangen war. Und im nächsten Jahr heißt es dann wieder: Auf zur Fasnetsdisco der Mini-SMV!



Fee Rössle (10a)



Die Mini-SMV besteht aus Schülerinnen und Schülern der Unterstufe, die von einigen größeren Mitschülerinnen und Mitschülern in ihrem Engagement für unsere Schule unterstützt werden und die immer wieder Projekte für die Unterstufe durchführen. So gab es im Herbst die Nachtwanderung und jetzt die Fasnetsdisco, die maßgeblich von Aaron Schade, Anja Reimer und Fee Rössle (alle 10a) organisiert wurde. Als nächste Aktion ist ein Filmabend geplant.

WB

Schulpaten

An unserer Schule ist es Tradition, dass sich ältere Schülerinnen und Schüler, die Interesse an sozialem Engagement haben und deshalb auch oft in der SMV tätig sind, die Patenschaft für eine fünfte Klasse übernehmen.

In diesem Schuljahr haben Nicole Widmayer und Armin Satzger (beide 10a) die Patenschaft für die Klasse 5a von Frau N. Knecht und Frau K. Knecht übernommen.

Zu Schuljahresbeginn, als noch alles neu war, konnten sie unseren jüngsten Schülerinnen und Schülern helfen, zum Beispiel den passenden Raum oder einen bestimmten Lehrer zu finden oder bei Schwierigkeiten mit dem Bus fahren

unterstützend einwirken. Übers ganze Jahr gesehen, kommen die Fünftklässler auch gern mit persönlichen Problemen zu ihren Paten.

Sehr gefreut haben sich Nicole und Armin darüber, dass ihre Klasse bei den gemeinsamen Unternehmungen so eifrig dabei war, sei es beim Spieletag vor Weihnachten mit Plätzchen und Kinderpunsch oder beim Fasnetstreffen, wo jeder verkleidet kommen durfte, die Fasnetsküchle gern gespeert wurden und

eine zünftige Schnellballschlacht nicht fehlte.

WB



Die Paten der Klasse 5a: Nicole und Armin

Elternengagement

Festinstallation der Tontechnik im Kepler-Saal

Bei Elternbeiratsitzungen, Jahrgangsstufenpflegschaftsabenden oder kleineren Veranstaltungen im Kepler-Saal ist eine Verstärkung mit Hilfe eines Mikrofons sinnvoll, der Aufbau der großen Anlage oft aber eigentlich zu aufwändig. So wurde im Elternbeirat der Wunsch geäußert, dass für den Kepler-Saal eine fest installierte kleine Anlage angeschafft werden sollte. Nach Rücksprache mit der Schule hat sich der Elternbeirat entschlossen, einen Teil der Kosten für die neue Technik zu übernehmen, da die Summe nicht durch den Schuletat gedeckt werden konnte.

Wir freuen uns, dass diese neue Anlage nun installiert ist und möchten uns bei dieser Gelegenheit bei den Schülern für ihr Engagement bedanken! *Stefanie Sack, Elternbeiratsvorsitzende, Ute Mayer, stv. Elternbeiratsvorsitzende*



In diesem Jahr kümmern sich v.l.n.r. Konrad Klein (10a), Johannes Görres (8c), Marco Schwarz, Kevin Klein, Robin Wirth (alle 9c) - sowie Tobias Constien (10c) und unser Youngster Jan Sinapius (7cd) um Licht – und Tontechnik.



Neues aus der Bibliothek Bücher und ein Lesesofa

Der Elternbeirat des JKG engagiert sich sehr für den Auf- und Ausbau der neuen Präsenzbibliothek beim Busbahnhof. Mit seiner Unterstützung wurden Bücher vor allem zum „freien Lernen“ und zur Abiturvorbereitung und ein nagelneues Lesesofa zum gemütlichen Schmökern in der Mittagspause angeschafft. Des Weiteren gibt es in der Bibliothek Arbeitsplätze an Einzel- und Gruppentischen und Fachliteratur zum selbständigen Erarbeiten von Referaten und GFS. Die Bücher sind benutzerfreundlich nach Unterrichtsfächern aufgestellt. Derzeit wird ein elektronischer Katalog aufgebaut, in dem zukünftig komfortabel nach Verfassern, Titelstichworten und Schlagwörtern recherchiert werden kann. Bei der Literatursuche sind die betreuenden Bibliothekarinnen Frau Klein und Frau Kohstall gerne behilflich. Die Bibliothek ist Montag bis Donnerstag von 12 bis 14 Uhr geöffnet.

Jutta Klein



Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler engagieren sich auf vielfältige Weise an unserer Schule. Einige wenige Beispiele wollen wir auf dieser Seite vorstellen. Zuletzt konnten mithilfe von Spenden der Elternkasse und des Vesperversaufs Erweiterungen bei der Licht- und Tontechnik vorgenommen werden. Dafür möchten wir uns sehr bedanken!

WB

Wechsel in der Mensaführung

Am 31. Januar 2012 war Frau Ruperts letzter Tag als Mensachefin. Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sie mit kleinen Präsenten. Nach dem reibungslosen Wechsel ist ihre Nachfolgerin, Frau Kramer, inzwischen voll in ihrem Element.

WB



Ein Herz und eine Seele: die neue Chefin Frau Kramer und die alte Chefin Frau Rupert



Dank der Mitarbeiterinnen

Mithilfe im Vesperversauf gesucht! Das Organisationsteam sucht noch Eltern, die bereit sind sich einmal im Monat oder 14tägig vormittags im Vesperversauf zu engagieren. Aktuell suchen wir ein oder zwei neue Mitarbeiter/innen dienstags von ca. 8 bis 10 Uhr. Bitte melden Sie sich aber auch, wenn Sie sich eine Mitarbeit an einem anderen Tag vorstellen können! Informationen erhalten Sie bei Jutta Klein (Tel. 07033/6690 Mail klein-wds@t-online.de).

„kleine“ Aufmerksamkeit von Frau Rupert für „ihre“ Schülerinnen und Schüler



Chorkonzert „Träume“

Jeder Dirigent drückt dem Ensemble, mit dem er arbeitet, seinen besonderen Stempel auf.

Das gilt auch für Katrin Hoffmann, die neue Chorleiterin des JKG-Chors. Sie ist bekanntermaßen Schweden-Fan und die Musik dieses Kulturkreises liegt ihr besonders am Herzen.

So lernten die etwa 30 Chormitglieder aus Eltern, Lehrer, Schülern und Freunden der Schule eine neue Sprache und brachten mehrere schwedische Songs zu Gehör. Gleich zu Anfang des Konzerts am 3. Februar 2012 im Kepler-Saal zog der Chor sehr wirkungsvoll unter den Klängen eines träumerisch-ruhigen Kanons aus Schweden in den Saal ein, passend zum diesjährigen Motto „Träume“.

Wer nun denkt, dass das Publikum bald darauf sanft entschlummerte, wurde

eines Besseren belehrt: schwungvolle, jazzige Kanons wechselten mit sanfteren Popliedern ab. Und sogar an die knifflige Polyphonie einer französischen Chanson aus der Renaissance wagten sich die Sänger. Mehrmals geriet der Chor dabei in Bewegung, sei es beim Jungle-Rock-Kanon oder beim cool vorgetragenen Kaffee-Song „Java Jive“, bei dem die Stimme durch das

Singen in eine Kaffeetasse den typischen Jazz-Sound erhielt.

Was beim diesjährigen Konzert ganz neu war: Es wurden sowohl die jüngsten als auch die ältesten Schüler der Schule ins Konzert einbezogen. Die neue Sing-Klasse 5b begeisterte mit zwei Liedern aus dem Unterricht, bei denen der Gesang effektiv und witzig mit Gesten unter-

stützt wurde. Kinder und Zuhörer hatten ihren Spaß dabei.

Ein ganz besonderes Hörerlebnis war der Auftritt aller drei Musikurse der Jahrgangsstufe 2.

Sie hatten viel Energie und Probenzeit in einige mehrstimmige Pop-songs investiert.

Was das Publikum aber mit Recht zu Begeisterungstürmen hinriss, war

die Performance eines vierstimmigen Körperpercussions-Stücks (Rock



Trapp), vorgetragen mit unglaublicher Präzision und wirkungsvollen Choreographie-Effekten.

Zum Schluss taten sich JKG-Chor und Musikurse zu einem Riesen-Ensemble zusammen, das die Bühne des Kepler-Saals fast sprengte: die Chorfassung von „Im Wagen vor mir sitzt ein junges

Mädchen“, einem Schlagerhit aus den 70er Jahren, brachte den Saal zum Kochen und zum Mitklatschen.

Man kann nur wünschen, dass sich noch mehr Schülerinnen und Schüler inspirieren lassen und den Chor des JKG für künftige Konzerte verstärken.

RO



Exkursion nach Heidelberg

28 Schülerinnen und Schüler der Stufe J2, die in Religion ins mündliche Abitur gehen wollen, unternahmen am 9. Februar 2012 mit ihren Religionslehrern Frau Hartmann, Herrn Lutz und Herrn Zukowski einen Ausflug in die Universitätsstadt Heidelberg, um eine Vorlesung von Prof. Dr. Klaus Tanner über Bioethik zu hören. Doch zuvor gab es noch eine erfrischende Stadtführung bei Minusgraden durch Heidelberg, geführt von Herrn Zukowski, der sich als ehemaliger Heidelberger Student gut auskennt. Es ging auch noch ins Heidelberger Universitätsmuseum, dort wurde die Geschichte der ältesten deutschen Universität dargelegt (eröffnet 1386). Außerdem wurde uns die Alte Aula, erbaut zur 500-Jahr-Feier 1886, im historischen Gebäude der Alten Universität gezeigt, in der noch heute

besondere Vorlesungen, Dokortitelverleihungen und sogar Abiturfeiern (was für ein Rahmen!) stattfinden. Wir besichtigten zudem den alten Studentenkarzer („Gefängnis“), der zwar nicht mehr in Betrieb ist, doch mit Sicherheit heutzutage gut besucht wäre, da man dort z.B. schon einsitzen musste, wenn man auf der Straße nachts Alkohol trank.

Nach einer Mittagspause gingen wir in das Hörsaalgebäude der Ruprecht-Karls-Universität. Die Vorlesung war sehr interessant und gab vielen schon erste Ideen für die mündliche Abprüfung.

Prof. Dr. Klaus Tanner gab sich zudem Mühe, auf Schülerniveau zu bleiben, da diese Vorlesung extra für Abiturienten gedacht war. Neben seiner Tätigkeit als Theologieprofessor ist er seit 2002 Mitglied der zentralen Ethikkommission der Bundesregierung für Stammzellforschung und seit 2011 deren Vorsitzender. Somit konnte er uns einen Einblick vermitteln, wie sich eine ethische Urteilsbildung in diesem gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themenbereich herausbildet. In mehreren Punkten führte er aus, wie es zur Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten kommt. Dabei stellt sich heraus, dass es bei allen Beteiligten oft eine große Einigkeit hinsichtlich der Ziele gibt („Wir wollen Leben schützen!“), aber dass im konkreten Fall kein Konsens besteht, wie das konkret geschehen soll.

Letztlich zeigte er den Konflikt auf zwischen dem „Recht auf Leben“ einerseits und der „Freiheit der Forschung“ andererseits. Kompromisse, die gefunden werden müssen, bedürfen einer sorgfältigen Ausarbeitung und es muss klar sein, dass in einem demokratischen Verfahren immer auch Meinungen unterliegen werden. In einem weiteren Teil der Vorlesung ging er auf die Frage ein, warum heute so intensiv über Sterbehilfe diskutiert wird, und er erläuterte anhand einer soziologischen Untersuchung die Veränderung hinsichtlich der gesamtgesellschaftlichen Lage und Kultur. Der notwendige

ererseits. Kompromisse, die gefunden werden müssen, bedürfen einer sorgfältigen Ausarbeitung und es muss klar sein, dass in einem demokratischen Verfahren immer auch Meinungen unterliegen werden. In einem weiteren Teil der Vorlesung ging er auf die Frage ein, warum heute so intensiv über Sterbehilfe diskutiert wird, und er erläuterte anhand einer soziologischen Untersuchung die Veränderung hinsichtlich der gesamtgesellschaftlichen Lage und Kultur. Der notwendige

ererseits. Kompromisse, die gefunden werden müssen, bedürfen einer sorgfältigen Ausarbeitung und es muss klar sein, dass in einem demokratischen Verfahren immer auch Meinungen unterliegen werden. In einem weiteren Teil der Vorlesung ging er auf die Frage ein, warum heute so intensiv über Sterbehilfe diskutiert wird, und er erläuterte anhand einer soziologischen Untersuchung die Veränderung hinsichtlich der gesamtgesellschaftlichen Lage und Kultur. Der notwendige



Im Studentenkarzer

Beitrag der christlichen Ethik führt nach Professor Tanner zu der Erkenntnis, dass „Freiheit und Selbstbestimmung im Horizont der Geschöpflichkeit keine absoluten Werte“ sein dürfen. Freiheit sei immer „gestaltete Abhängigkeit“, d.h. der Mensch soll um seine Begrenztheit wissen und sich nicht selbst absolut setzen.

Einen nüchternen Professoren-Rat gab es für die insgesamt über 200 versammelten Abiturienten zum Schluss: „Die Ergebnisse der ethischen Urteilsbildung sind nicht beliebig, aber glauben Sie niemanden, der sagt, es gibt nur eine Lösung...!“ Nach diesen zwei Stunden intensiven Zuhörens war es schon wieder Zeit, nach Hause zu gehen. Nach einem solch interessanten Ausflug!

Isabel
Neumann(J2) /
HR



Professor Dr. Tanner

Prof. Dr. Klaus Tanner ist Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Die Schwerpunkte seiner Lehre und Forschung bilden die Geschichte der Ethik, Grundlegungsfragen der Ethik, Themen der Medizin- und Bioethik sowie ethische und rechtliche Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms. Des Weiteren ist er Mitglied der Zentralen Ethikkommission der Bundesregierung für Stammzellforschung und Mitglied der Senatskommission der DFG (Deutschen Forschungsgemeinschaft) für Grundsatzfragen der Genforschung.

HR



Gruppe im Studentenkarzer



vor der alten Uni

5. Regionaler Robotics - Wettbewerb am 10. Dezember 2011

Nach den erfolgreichen Durchläufen der letzten Jahre freuten sich die Veranstalter des Wettbewerbs Herr Gerisch und Frau Zollino, Physiklehrer am JKG, auch dieses Jahr auf die zahlreichen Gäste aus nah und fern. Es kamen wieder knapp 130 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 - 18 Jahren aus neun Schulen, die in 44 Teams gegeneinander antraten.

Neben den bekannten Mannschaften aus der Gegend - von Weil der Stadt, Sindelfingen Unterrieden und Renningen - stießen erstmals drei Teams aus Böblingen dazu, erfreulicherweise zwei davon aus Grundschulen. Auch die Teams aus der weiteren Umgebung aus Tettang, Markdorf und Memmingen /Bayern waren wieder stark vertreten.

Neben den Fußball-Disziplinen fand die Anfängerkategorie „Schwarze Linie“ großen Anklang. 10 Teams kämpften darum, ihren Roboter am schnellsten dem Parcours der Schwarzen Linie folgend ins Ziel zu bringen. Die ersten Plätze belegten die Grundschulteams von Böblingen.

Die Platzierungen in der Rettungsdisziplin „Rescue“ waren unter den 20 angetretenen Teams heiß um-

kämpft. Da diese Disziplin immer mehr Zulauf verbucht, wurde dieses Jahr zusätzlich eine zweite Rescue-



bahn, die den neuen internationalen Regeln voll und ganz gerecht wird, mit aufgestellt. Sie wurde von den drei Firmen

Keller Design, Acryl Design und Baral Holzbau gebaut, ohne ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Mit verschiedensten Roboter-Konstruktionen versuchten die Schülerinnen und Schüler an Hindernissen vorbeizukommen ohne dabei die schwarze Linie zu verlieren und letztendlich den dritten Raum über eine steile Rampe zu erreichen. Leider hat es auch dieses Jahr erneut kein Roboter geschafft, die abschließende Aufgabe zu lösen:



Rescue – Sieger: Das Team „Club der Denker“ mit Antonio Clement, Fernando Bokari, Tim Cremer, Fabian Hahlgans (alle Stufe 9) belegte den 2. Platz

Am Wochenende vom 2. bis 4. März 2012 heißt es: Jetzt es soweit!



eine Dose aufzunehmen und auf einem Podest abzustellen. Aber die Tüfter vom JKG sind zuversichtlich, das Problem bis zum Termin in Vöhringen lösen zu können. Dieser 5. Regionale Wettbewerb bot wieder die Gelegenheit im freundschaftlichen Miteinander das auszuprobieren, was im NwT – Unterricht und in der Robotics AG, die seit einem Jahr unter der Leitung unseres Jugendbegleiters Herrn Kolberger steht, seit Schuljahresbeginn am JKG zu Wege gebracht wurde.

Sechs Teams des JKG konnten einen Platz auf dem Treppchen erringen. Herzlichen Glückwunsch. (Näheres dazu auch unter www.jkgweil.de).

WB



Gelingt es dem Roboter das Hindernis zu umfahren?

Die Roboter AG und viele interessierte NwT-Schülerinnen und -Schüler wollen es wissen - ob sie mit ihren selbstgebauten und programmierten Robotern in den Disziplinen Rescue A und den verschiedenen Soccer-Varianten in Deutschland konkurrenzfähig sind. Fieberhaft laufen die Vorbereitungen, um den Maschinen noch den letzten Schliff zu geben. Wir werden diesmal mit 44 Schülern in 13 Teams nach Sankt Augustin fahren und freuen uns schon auf die neuen Eindrücke und sind schon sehr gespannt auf die Wettkämpfe.

GE

Lesen am JKG

Lesecclub am JKG - wieder ab April 2012

Der Lesecclub, der am Ende des letzten Schuljahres (2010/2011) von Frau Zündorf, Frau Bihler und Frau Bergia zurück ins Leben gerufen wurde, sollte dazu dienen, das Leseverhalten der Schüler aus der Unter- und Mittelstufe zu wecken und sie zu einer (kritischen) Auseinandersetzung mit Literatur anzuregen. Hierzu wurden uns von Frau Mareczek, Inhaberin des Weil der Städter Buchladens „Buch & Musik“ kostenlos 18 Kinder- und Jugendbücher bereitgestellt, die von einer Kritiker- und einer Jugendjury auf die Nominierungsliste für den deutschen Jugendliteraturpreis gesetzt worden waren. In einem Zeitraum von mehreren Wochen bestand für die Schüler wöchentlich zweimal in der großen Pause die Möglichkeit, Bücher auszuleihen bzw. zurückzugeben, mit dem Ziel, dass jeder am Ende möglichst viele verschiedene Bücher gelesen hat, um einen Favoriten benennen zu können. Begleitend zum Lesen sollte ein Fragebogen mit verschiedenen Kriterien zu Handlung, Aufbau, Figuren und Sprache ausgefüllt werden. Am Ende hatten die Schülerinnen und Schüler die Chance, bei einer schulartübergreifenden Diskussionsrunde in Frau Mareczyks Buchladen teilzunehmen, um das beliebteste Buch zu ermitteln und damit einen Sieger für Weil der Stadt zu küren. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass der Lesecclub vor allem bei den jüngeren Schülern auf großes Interesse gestoßen ist, und hoffen, dass wir beim nächsten Mal (Ende April/ Anfang Mai geht es wieder los!) auch einen Zuwachs an 9. und 10. Klässlern verzeichnen können, da insbesondere für ihr Alter ein ausgesprochen interessantes und vielseitiges Romanangebot bestand und besteht, vom Roadtrip („Tschick“) über eine ungewöhnliche Liebe („Freak City“) bis hin zu Computerspielen und ihrem großen Einfluss auf Jugendliche („Erebus“).

BR

Startschuss für den Vorlesewettbewerb 2011/12 am JKG

Zum diesjährigen Vorlesewettbewerb, zu dem traditionsgemäß der Börsenverein des Deutschen Buchhandels eingeladen hatte, trafen sich am 2. Dezember 2011 alle Schülerinnen und Schüler der vier 6. Klassen unserer Schule im Kepler-Saal. Die Klassensieger, Clara Hardecker (6a), Fabian Stierle (6b), Pauline Kobes (6c) und Kira Feinauer (6d), die sich in einer klasseninternen Vorausscheidung qualifiziert hatten, wurden von ihren jeweiligen Fans lautstark und mit



Clara Hardecker (6a), Fabian Stierle (6b), Pauline Kobes (6c) und Kira Feinauer (6d), die sich in einer klasseninternen Vorausscheidung qualifiziert hatten, wurden von ihren jeweiligen Fans lautstark und mit



phantasievollen Plakaten unterstützt. Vorzulesen war je ein Ausschnitt aus einem selbst gewählten Lieblingsbuch, ebenso wie ein von den Fachlehrern ausgesuchter Text aus Scott O Dells „Insel der blauen Delphine“. Dabei zeigte es sich, dass alle vier Kandidaten sicher, ausdrucksstark, in einem gut verständlichen Lesetempo und mit sinnvoller Betonung ihr Publikum - immerhin mehr als 100 Mitschülerinnen und Mitschüler - beeindrucken konnten. So fiel denn auch der Jury, bestehend aus sechs in dieser Klassenstufe erfahrenen Fachlehrkräften, die Wahl des Besten nicht leicht. Zum Schulsieger gratulieren durfte man letztendlich Fabian Stierle, der strahlend seinen Buchpreis entgegennahm.

KP

Zum Thema: „Jugendliteratur und das web. Neue Möglichkeiten, Chancen, Perspektiven“ möchte Herr Klumpp auf folgende interessante Aktionen hinweisen:
Welche Vorteile und Chancen für die kulturelle Bildungsarbeit mit Jugendlichen stecken in sozialen Netzwerken wie facebook, twitter, youtube & Co? Wie können die kommunikativen und partizipativen Elemente des Web 2.0 für die kulturelle Bildungsarbeit genutzt werden?
Die Pilotstudie „Jugendliteratur und soziale Netzwerke (JL 2.0)“, die obige Fragen untersucht, ist an das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur gebunden, das die Internationale Jugendbibliothek vom 15. bis 20. Juli 2012 bereits zum zweiten Mal in München veranstaltet. Zu diesem Literaturfestival kommen Autorinnen und Autoren anspruchsvoller, spannender und aktueller Jugendliteratur aus der ganzen Welt. In Form eines Transmedia Storytelling Projektes sollen die eingeladenen Gäste und ihre Romane im Web 2.0 ins Gespräch gebracht werden. Jugendliche Nutzer sozialer Netzwerke bekommen so bereits im Vorfeld des Festivals die Möglichkeit, an den authentischen und fiktiven (Lebens-)Geschichten der Autorinnen und Autoren aktiv teilzuhaben.

Informationen über den Projektverlauf:
Blog: www.white-ravens-festival-2012.posterous.com/
Dokumentation: www.das-nest.posterous.com/
Facebook: www.facebook.com/pages/White-Ravens-Festival
Twitter: www.twitter.com/#!/WhiteRavens2012



Diskussionsrunde bei Frau Marecek

Aquarium AG

Auf die Frage, warum sie sich gerade

ihre Begeiste-

die Aqua-
rium AG
a u s g e -
sucht hät-
ten, mein-
ten Anna
und Me-
lissa aus
der Klasse
6c, dass
diese AG
ihnen bei
der AG-
Vorstel-
lung an

die Fische zu
kümmern, das
Becken zu put-
zen, den Was-
serstand zu
überprüfen und
einiges mehr

der Schulvollversammlung am besten
gefallen habe.
Der Umgang mit den Fischen sei etwas
Neues für sie gewesen. Mittlerweile ist

so groß, dass sich Melissa ein eigenes
Aquarium zum Geburtstag wünscht.
Besonders gern beobachten die beiden
in der Mittagspause „ihre“ Babyfische.
Sorgsam werden die schwangeren Fi-
sche von ihnen oder den 13 anderen
Mitgliedern der Aquarium AG in das
Babybecken gesetzt, damit die Kleinen
nach dem Schlüpfen nicht gefressen
werden. Zwei bis drei Wochen verblei-
ben sie dann im extra Becken.



Verschiedene Barscharten, Guppys,
Schwertträger und Welse tummeln
sich im Aquarium. Frau Kuhn als AG-
Leiterin ist über die Zuverlässigkeit und
Sorgfalt, die ihre Schülerinnen aus den
Klassenstufen 5 - 7 bei der Pflege der
circa 40 Fische an den Tag legen, sehr
erfreut. Und alle sind dankbar für die
Unterstützung durch Herrn Gäckle.

WB

Exkursion nach Aalen

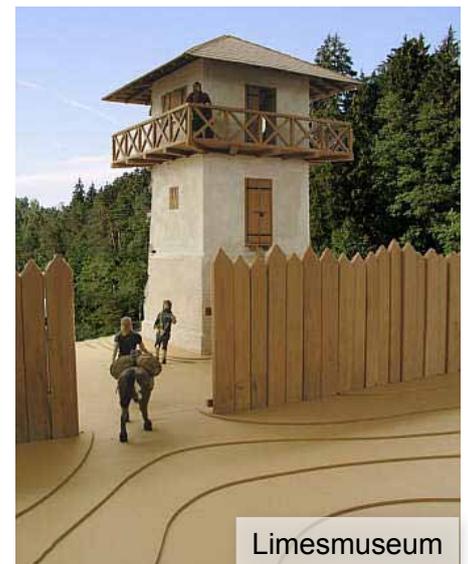
Am Mittwoch, den 15. Februar 2012,
machten sich die Lateinschülerinnen
und Lateinschüler der neunten Klassen
gemeinsam mit Ihren Lehrkräften, Frau
Kasulke und Herr Zukowski, mit dem
Zug auf den Weg ins Limesmuseum¹
nach Aalen.



auch dafür, dass wir unsere Aktivitäten
auf das Museumsinnere beschränken
mussten und den erlebenswerten Au-
ßenbereich mit originalen Überresten
und rekonstruierten Bauten der römi-
schen Siedlung nur durch die Glasfron-
ten des Museums bewundern konnten.
In einer erfreulich anschaulichen und
altergemäßen Führung erfuhren wir
manches über militärische Spezifika
(Anlage des Kastells, Wachtürme am
Limes, Bewaffnung der Soldaten, Sig-
nalhorn) und Alltagsleben der Römer
(Münzen, Schuhwerk mit „Spikes“), wo-
bei am eindrucklichsten wohl das Ske-
lett eines „antiken“ Pferdes war, das
man bei Aalen verscharrt hatte.

Eine Filmvorführung in einer Art „Muse-
umskino“ ließ die Eindrücke und Infor-
mationen in szenischen Darstellungen
und Animationen lebendig werden, be-
vor wir in dem Projekt „Schreiben in der
Antike“ mit verschiedenen Schreibutens-
ilien der Antike vertraut gemacht wur-
den und diese auch praktisch erproben
konnten.

Abschluss und Höhepunkt war das
(für die Altersklasse eigentlich nicht
unbedingt vorgesehene, aber umso
beliebtere) „Verkleiden“, bei dem Ge-
wänder, Helme und Kettenhemden an-



Limesmuseum

Der Ostalbkreis empfing uns mit dem
erwartbaren Temperaturunterschied
und recht viel Schnee, der uns den
Fußweg zum Museum „versüßte“.

Die Witterungsbedingungen sorgten

gelegt werden konnten. Manch einem
fiel es – im wahrsten Sinne des Wortes
– *schwer*, sich wieder von dem Ketten-
hemd zu trennen ...

ZU

Der Limes diente als befestigte Grenze des Imperium Romanum und erstreckte sich auf einer Länge von ca. 500 km vom heutigen Andernach (bei Bonn) bis zum heutigen Eining (bei Regensburg). Im Jahre 2005 wurde der Limes von der UNESCO in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben.

Schul-Skimeisterschaften in Oberjoch

JKG - Rennmannschaft erringt 2. Platz

Vom Vollmond beschienen, ging's bei klirrender Kälte morgens um 6 Uhr los Richtung Oberjoch im Allgäu. 66 Schüler der Mittel- und Oberstufe wollten

berger Schulen messen. Es konnte zwischen Ski und Snowboard gewählt werden. Leider waren wir dieses Jahr nicht von der Sonne verwöhnt, dafür brachte uns ein ständig zunehmender Eiswind zum Frieren. Coole Musik

nach Hause gekommen sind. Leider konnte uns Herr Danzinger, der mit großer Umsicht, viel Erfahrung und erheblichem Zeitaufwand die Veranstaltung perfekt geplant hatte, nicht begleiten.

SP



sich im Riesenslalom mit den Schüler der anderen ca. 25 Baden- Württem-

und heiße Schokolade sorgten für geschmeidige Knie und richtigen Kanteneinsatz auf der schwierigen Rennpiste. Am Ende konnte der 2. Platz in der Mannschaftswertung erreicht werden.

Wir gratulieren und freuen uns mit dem erfolgreichen Team. Als begleitende Lehrer (Herr Bier, Frau Knecht, Frau

Baiker, Frau Spengler) sind wir vor allem froh, dass alle unverletzt wieder



Schul-Skitag am Feldberg

Es war noch dunkel, als am 25. Januar 2012 der Schulparkplatz schon gut belegt war. Eltern und Kinder waren geschäftig dabei, Stiefel, Skier, Helme und was man ansonsten so für einen Skiausflug braucht, zu verladen. Die Klassenstufen 5 – 7 machten sich unter Leitung von Herrn Danzinger, Frau Knecht und Frau Spengler auf den Weg in den Schwarzwald. Besonders erfreulich war, dass es sich sogar die Schulleitung in der Person von Herrn Dr. Bayer nicht nehmen ließ, die Veranstaltung zu begleiten.

Nachdem beim Schließen der Skistiefel so mancher Schweißtropfen vergossen worden war und jeder seinen Liftplan

verstanden hatte, konnte bereits um kurz nach 9.00 Uhr die Piste erobert werden. Zunächst noch im Nebel, bald aber von der Sonne beschienen, wurden die Abfahrten mal in rasanter Fahrt, mal eher vorsichtig abwartend unter die Skier genommen.

Unser netter Busfahrer, Herr Friedrich, ermöglichte für die Müden und Hungrigen eine Mittagspause im Bus. Am Nachmittag konnte man sich in einem von Herrn Danzinger sachkundig gesteckten Slalom mit seinen Freunden messen. Die stolzen Gewinner bekamen Urkunden und Pokale. Nach einem gelungenen Tag kamen alle glücklich und zufrieden wieder in Weil der Stadt an. Wir bedanken uns



Herr Danzinger in rasanter Fahrt

bei Herrn Danzinger für sein Engagement, die perfekte Organisation und die Bereitschaft, die Verantwortung für eine solche Veranstaltung zu übernehmen.

SP



Das Lehrerteam



Wir lieben Skifahren!



Die Klassen 5 - 7 am Feldberg

Kepler's Drama Group spielte „The 39 steps“

In dem Stück „The 39 Steps“ verstrickt sich der Jungeselle Richard Hannay immer tiefer in ein Netz aus Spionage und Intrigen. Daran schuld ist nicht zuletzt die attraktive Anabella Smith, eine ausländische Geheimagentin, die auf Richards Hilfe angewiesen ist, um eine geheime Information vor den Händen der Nazis zu retten. Nachdem sie in seinem Appartement umgebracht wird, muss Richard sich auf eigene Faust auf den Weg machen.

Ständig auf der Flucht vor Professor Jordan, dem Oberhaupt der ausländischen Spione sowie Scotland Yard, trifft Richard immer wieder auf die widerspenstige Pamela, die ihn, wie die Polizei ebenfalls, für den Mord an Anabella verantwortlich macht. Am Ende kann Hannay doch alle von seiner Unschuld überzeugen und die geheimen Informationen retten.

Pamela wurde wunderbar zickig verkörpert von Nicoletta Sack und Rebecca Eichler. Auch Simon und Robin Weidle überzeugten in der Rolle des Richard Hannay, während der deutsche Geheimagent, Professor Jordan,

von Valentin Fischer verkörpert wurde, welcher sich im Laufe des Gesprächs mit Hannay einen deutschen Akzent bekam, und beim Publikum mit Sätzen wie: „You think you can pull ze vool?“ punktete. Luisa Scholz und Lilian de S. Schmid spielten mit erfrischender Boshaftigkeit seine Frau Mrs. Jordan. Auch Isabelle Fischer spielte die Anabella Smith sehr gekonnt, besonders

als sie Richard schöne Augen machte. Ebenfalls erwähnenswert spielte Philip Rupert, der überzeugend durch eine Schussverletzung starb.

Leider mussten uns dieses Jahr wieder Abituri-

enten verlassen, also vielen Dank für alles an: Rebecca Eichler, Isabelle Fischer, Valentin Fischer, Philip Rupert, Nicoletta Sack, Luisa Scholz und Simon Weidle.

Momentan arbeiten wir an unserem neuen Stück, dem Klassiker „The Servant of two Masters“ (Diener zweier Herren) von Goldoni. Bis jetzt hatten wir Leseproben und Sprachtraining und danach geht es mit den richtigen Szenenproben los.

Wir würden uns freuen, wenn unser

Es waren insgesamt etwa 500 Zuschauer, die bei den Aufführungen zu „The 39 Steps“ im November 2011 den Schülerinnen und Schülern der Drama Group, unserer englisch sprachigen Theater AG, unter Leitung von Herrn Vielhaber jubelten. Das an der Verfilmung von Alfred Hitchcock orientierte Bühnenstück spielt temporeich an für ein Theaterstück ungewöhnlich vielen Schauplätzen. Mit zum Teil interessant innovativen Ansätzen und begeisternder Spielfreude meisterte das Ensemble gekonnt die vielfältigen Aufgaben des Stücks.

WB

Stück 2012 wieder ein so großer Erfolg werden wird wie 2011. Aufführungstermine sind vom 8.-11. November 2012. Herzliche Einladung!

Elena Augenstein (10c)



VIVE LE FRANÇAIS

Französischer Abend, sogar mit Eiffelturmkekse...

Blau, weiß, rot war alles dekoriert und buntes Treiben herrschte am 23. Januar 2012 zur „Soirée française“. Nachdem dieser Abend schon Tradition am JKG geworden ist, war auch am 49. Geburtstag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages wieder einiges los. Eltern, Mitschüler, Geschwister, Lehrer und Ehemalige staunten, was die Französischklassen auf die Beine gestellt hatten: So führten die Sechstklässler ein liebevoll gestaltetes Lied und kleine Dialoge vor; die Siebtklässler sangen von der „Alouette“; die Achtklässler führten die Zuschauer durch Paris; die Neuner präsentier-

ten per Videobotschaft selbst geschriebene Gedichte, kleine Szenen und ein Lied; Klasse 10 zeigte eine Kurzpräsentation über die



französische Übersee-Insel Guadeloupe, verbunden mit einer Szene zum Thema „Voyage aux Antilles“; die J1-er sangen das Lied „Je veux“ der französischen Sängerin Zaz;

eine J2-Gruppe erfreute mit verschiedenen französischen Zitaten und Dialogen und die zweite führte zwei humorvolle Theaterstücke auf, u. a. auch zum Thema der deutsch-französischen Begegnung. Friederike Möller und Nicoletta moderierten das abwechslungsreich und amüsant gestaltete Programm.

Anschließend gab es zur Stärkung hausgemachte französische Spezialitäten. Besonders gut kamen die Eiffelturmkekse an, die sogar dreifarbig bemalt waren.

Allen beteiligten Schülerinnen und Schülern und ihren Familien ein GRAND MERCI!

Alle Artikel von KO

Frankreich auf Rädern

Das *FranceMobil*, ein kleines französisches Kulturinstitut auf Renault-Rädern, das durch verschiedene Gebiete Deutschlands tourt, um den Schülerinnen und Schülern Frankreich und Französisch noch schmackhafter zu machen, besuchte das JKG in diesem Jahr am 11. Januar. Seine Referentin Claire Carpentier hatte wieder zahlreiche sprachliche Leckerbissen im Gepäck. Mit geschickten Aktivitäten gelang es ihr, sogar unseren Fünftklässlern schon zu zeigen, dass Französisch Spaß macht und gar nicht so schwer ist



– eine tolle Motivation für die Sprachenwahl in Klasse 6. Auch die Sechstklässler kamen bei den Ak-

tivitäten schon gut mit, obwohl sie erst seit einigen Monaten Französisch lernen. Immerhin hatten sie ihre ersten Französischkenntnisse

schon auf der *Soirée française* unter lebendigen Beweis gestellt. Für die teilnehmenden Neuntklässler

war es ebenfalls ein besonderes Ereignis, mit einer Muttersprachlerin zu kommunizieren und ihre Sprachkenntnisse im 4. Lernjahr unter Beweis zu stellen. Leider konnten natürlich nicht alle Französischklassen teilnehmen.

Auf jeden Fall wurde wieder einmal gezeigt, wie gut deutsch-französische Zusammenarbeit funktioniert. BONNE CONTINUATION!

Weitere Informationen über das FranceMobil unter <http://www.institutfrançais.de/francemobil>.

DELFL-Info

Die Vorbereitung auf das international anerkannte Französisch-Sprachdiplom DELF wird am JKG schon seit vielen Jahren angeboten. Dieses Jahr leitet Frau Dr. Kolmer-Kurtz diese Arbeitsgemeinschaft. Am 21. Januar 2012 stellten sich bereits fünf Schülerinnen und

Schüler der DELF-Prüfung des B1-Niveaus. Gespannt warten wir nun auf die Ergebnisse, die aber gewöhnlicherweise erst vier Monate nach Prüfungstermin bekannt gegeben werden. Der nächste Termin ist der 16. Juni 2012, zu dem noch einige Teilnehmer mehr antreten werden. Bis dahin werden wir noch

fleißig üben. BON COURAGE!



Vorschau: Frühling in Belgien

Da unser Frankreichaustausch aus verschiedenen Gründen zum Erliegen gekommen war, sind wir jetzt besonders erfreut, eine neue Möglichkeit für einen Französisch-Sprachaufenthalt anbieten zu können. Auf mehrfachen Wunsch von Eltern und Schüleinnen und Schülern ist es uns gelungen, eine Organisation in Belgien ausfindig zu machen, die Sprachaktivitäten mit

Familienanschluss vereint. *Euro-langues* (www.eurolangues.org) hat ihren Sitz im französischsprachigen Teil Belgiens. Vom 16. bis 20. April 2012 werden knapp 40 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 unter der Leitung von Frau Dr. Kolmer-Kurtz fünf Tage im hübschen Rochefort verbringen. Auf dem Programm stehen u. a. eine Fahrt nach Brüssel, der Besuch einer Straußenfarm, die Besichtigung ei-

ner Grotte und vor allem natürlich viel Französischlernen mit Spielen, Modenschau, Karaoke und Ähnlichem. Als Begleitlehrkräfte haben sich Frau Gienger und Herr Lorenz bereit erklärt. BON VOYAGE!

**Erzähl' mal was ... Atelier d'écriture am Thementag**

Zum diesjährigen Thementag am 15. Februar 2012 öffnete ein *Atelier d'écriture* für die Klassen 9 seine Türen, die Französisch im Rahmen des Programms „Romanische Sprachen“ gewählt hatten. Unter dem

Motto „Nous écrivons un conte“ („Wir schreiben eine Erzählung“) verfassten die Schülerinnen und Schüler sieben Texte auf der Basis der bisher behandelten Unterrichtsbände *À Plus!* (1-4) von Cornelsen. Nachdem sie sorgfältig die Lehrbücher durchgesehen hatten, set-

zen sie sich in Partnerarbeit an die Computer und kreierten ihre Werke. So war es nicht nur eine Schreibübung für die Autorinnen und Autoren, sondern es entstand ein kleines Lektüreheft für die zukünftigen Lerner. BONNE LECTURE!

Hier zwei Beispiele für das kreative Schaffen der Neuntklässler zu *À Plus 2 Unité 4 Séquence 1* und zu *À plus ! 1 & 2*:

Bonjour, je m'appelle Robert !!,
Je voudrais vous dire quelque chose de ma nouvelle école. Je vivais à Marseille et je changeais ma maison avec mes parents à Lyon. C'est mon premier jour au collège Clément Marot. C'est un collège à la Croix- Rousse. Je me présente aux autres collégiens et ils me prennent bien. Je trouve beaucoup d'amis. Quand je suis au CDI pour chercher un livre pour ma présentation, je vois une fille, son nom est Katerina. Elle va à ma classe. Elle me demande « Qu'est-ce que tu cherches au CDI ? » Je dis « Je cherche un livre sur l'Égypte. Peut-être tu peux m'aider ? » « Je voudrais bien t'aider. Je cherche aussi un livre pour ma présentation !! » Peu à peu, nous préparons notre présentation. Quand je suis au CDI, je vois une très jolie fille. Je lui demande comment elle s'appelle pour la connaître et je lui ai invité à mon anniversaire. Nous nous entendions très bien et je pense qu'elle m'aime aussi. Alors, aujourd'hui c'est mon anniversaire. J'espère que Katerina vient...♥

Regina Tukulova (9c)



Il faut faire quelque chose

Charlotte s'inscrit¹ sur facebook parce que ses copains se sont déjà inscrits.

Le lendemain, Charlotte tombe devant le principal et toute l'école. Tout le monde se moque.

Après, elle rentre à la maison et se connecte sur facebook. Elle voit une photo d'elle. Sur la photo, elle se voit quand elle tombe devant toute l'école. Mais ce n'est pas tout. La photo a plus de cent commentaires. Elle lit les commentaires avec beaucoup d'attention. Tous les commentaires ne sont pas gentils. Pendant qu'elle les lit elle commence à pleurer.

Pendant les prochaines² semaines, toute l'école se moque d'elle parce qu'ils ont vu la photo. Pour Charlotte c'est l'horreur. Mais une personne gentille, Paul, n'est pas méchante comme les autres. Il parle bien avec elle. Et il dit que Charlotte doit discuter son problème avec Mme Gaurement, la prof. Mme Gaurement écoute les enfants qui ont des problèmes. Charlotte parle avec Mme Gaurement. Elle comprend bien ses problèmes avec facebook. Elle est la spécialiste pour les problèmes de Charlotte. Mme Gaurement parle bien avec elle et dit qu'elle va parler aussi avec les garçons qui ont téléchargé³ la photo sur facebook. Par conséquent les gens enlèvent⁴ la photo et s'excusent de télécharger la photo sur facebook. Et tout le monde est maintenant heureux.

Robin Wirth et Marco Schwarz (beide 9c)

¹ s'inscrire - registrieren

² prochain, e – nächste,r

³ télécharger – hochladen / runterladen

⁴ enlever – entfernen

Astronomie



In unregelmäßigen Abständen wird Johannes Merz, Mitglied der AKS (Amateurastronomen der Johannes-Kepler-Sternwarte) von der Keplersternwarte, in den Schulnachrichten über Neuigkeiten berichten. In den nächsten Tagen und Monaten gibt es folgende interessante Termine:

24. März 2012 *Astronomietag – die Sternwarte ist am Abend ab 19.30 Uhr geöffnet*

Dieser Tag wird in ganz Deutschland begangen, alle astronomischen Einrichtungen laden zum Besuch ein. Die Planeten Venus, Mars, Jupiter und Saturn sind in dieser Nacht sichtbar, daher steht dieser Tag unter dem Motto Planeten.

Um 20 Uhr hält im Kepler-Saal des JKG Dr. Matthias B. Saric vom Institut für Planetologie der Universität Stuttgart einen Fachvortrag zum Thema: „Unser Nachbarplanet Mars - der kleine Bruder der Erde“ - aktuelle Missionen auf der Suche nach Wasser und Leben.

6. Juni 2012 *Jahrhundertereignis: Venusdurchgang vor der Sonne*

Den letzten Venustransit hatten wir 2004 und die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe können sich bestimmt noch

an diesen Morgen erinnern, weil alle Klassen die Gelegenheit hatten, dieses Ereignis zu beobachten. Im Juni wird der zweite Venustransit in diesem Jahrhundert stattfinden, danach ist für über 100 Jahre Pause für solch ein Ereignis. **Am Mittwochmorgen des 6. Juni wird mit dem Sonnenaufgang gegen 5:20 Uhr dieses Himmelsschauspiel für uns sichtbar werden.** Schon in der Nacht wird die erste Berührung des Venusscheibchens mit dem Sonnenrand stattgefunden haben. Bis etwa 6:50 Uhr wird sich die Venus weiter vor der Sonne herbewegen, den Rand von innen berühren, ihn überqueren und sich um 6:49 Uhr vom äußeren Sonnenrand lösen. **Dieses besondere Ereignis kann von allen Frühaufstehern auf der Sternwarte beobachtet werden.**



Venustransit 2004: die Venus im Durchgang vor der Sonne (Foto G. Reimann)

15. Juli 2012 *An diesem frühen Sonntagmorgen verdeckt der Mond den Jupiter*

Der Mond wird schon um 2:00 Uhr aufgehen, die schmale Sichel wird gegen 3:40 Uhr auf der beleuchteten Seite das kleine Jupiterscheibchen verschlucken. Die Bedeckung dauert bis 4:15 Uhr an und das Wiederauftauchen sollte noch gut zu beobachten sein, weil die Sonne erst eine Stunde später aufgehen wird. **Trotz der Nachtzeit wird die Sternwarte bei klarem Himmel öffnen.**



Zehn Jahre Johannes-Kepler-Sternwarte

Im Juni 2002 wurde die JKS mit dem First Light eröffnet. Die Sternwarte wird dies entsprechend feiern, bitte beachten Sie dazu die Ankündigung auf der Homepage (<http://www.kepler-sternwarte.de>).

Eine herzliche Einladung ergeht zu den oben genannten Veranstaltungen und zu den Regel-Sternführungen jeden Freitagabend bei klarem Himmel. (Näheres unter <http://www.kepler-sternwarte.de>)



Erst seit Kurzem verfügt die JKS über ein hochmodernes 50 cm-Spiegelteleskop, dies gestattet eine noch tiefere Einsicht ins Weltall. (Foto G. Reimann)

Seit Oktober 2011 treffen sich jeden dritten Freitag im Monat (außer in Ferien) um 18 Uhr Kinder und Jugendliche, um tiefer in die Geheimnisse der Himmelskunde hineinzuschauen. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 sind herzlich dazu eingeladen. Die älteren Jahrgangsstufen werden in der Astronomie AG des JKG von Herrn Lorenz betreut.

(K)EIN STILLES ÖRTCHEN

eine Werkstattproduktion des Theaterkurses J2 am JKG

Am Freitag, den 17. Februar 2012 zeigten neun jungen Powerfrauen unter der Leitung von Powerfrau Christine Roser-Hasenclever ihre Werkstattproduktion.

Als Ort des Bühnengeschehens wählten sie eine öffentliche Toilette. Jeder muss diesen Ort gelegentlich einmal aufsuchen. So kommt es, dass hier unterschiedliche und gegensätzliche Menschen aufeinander treffen. Wegen der Enge des Ortes können sie einander nicht ausweichen und geraten so notwendigerweise aneinander. Dadurch ergeben sich auf einer öffentlichen Toilette in beispielhafter Weise zahlreiche Ursituationen des Dramatischen.

Der Reigen der zahlreichen Szenen aus dem kleinen Waschraum führte dem Betrachter wie auf Bilderbogen die große Welt draußen vor Augen. Gleichzeitig war die Produktion auch eine Werkschau des Kurses über die erlernten dramatischen Techniken. Hier seien nur einige Szenen beispielhaft herausgehoben.

Zu Anfang beklagt die Klofrau (Katharina Gelver) in einem Monolog, wie wenig sie von den Kunden überhaupt wahrgenommen wird. Sie scheint schon eins mit dem Desinfektionsgeruch geworden zu

sein, so dass sie sich völlig „unangesehen“ vorkommt. Daher bittet sie das Publikum, sie einmal nur kurz, aber dafür richtig anzusehen. In der stillen Beachtung durch das Publikum blüht die Klofrau richtig auf, anrührend dargestellt durch das Mienenspiel der Darstellerin. Katharina Gelver hatte eine literarische Vorlage für ihre Szene umgearbeitet und neu formuliert.

Der vorbildliche Einsatz von Mienenspiel, Requisite und Körperhaltung erlaubte es in der Szene „Schwangerschaftstest“, die gesamte Dramatik einer Dreiecksbeziehung auf ganz wenige Worte einzudicken. Nicoletta Sack und Mareike Groth erregten eine atemlose Spannung im Publikum. Beide hatten sich die Szene nach der Stanislawski Methode erarbeitet.

Dass man auch Musikstücke in einem veränderten szenischen Zusammenhang ganz neu ausdeuten kann, bewiesen Katharina Gelver und Sabine Schirott. Eine autoritäre Chefin und eine ganz verschüchterte Angestellte begegneten sich in der Toilette zu einem klassischen Musikstück. Einen Ausschnitt aus dem 4. Klavierkonzert von Beethoven benutzten die beiden Schülerinnen als Vorlage zu einem glänzenden Spiel mit dem Status.

Der Chor ist ein uraltes und bewährtes Mittel der Dramatik. In der Werkschau wurden dem Publikum

vielfältige und bühnenwirksame Einsatzformen vorgeführt.

In der Handyszene vergrößerte der Chor die Bewegungen eines Einzelnen und machte aus seinem Gebaren am Telefon ein witziges Handyballett.

Der Chor kann auch Sprache verstärken. Als Flüsterhintergrund legt er einen Klangteppich, auf dem der Sprecher im Vordergrund sich stimmlich entfalten kann. Eindrucksvoll wurde dies in den Szenen „Der Tod und das Mädchen“ und „Hungerlohn“ zelebriert.

Die gesamte Werkschau war eine bewegende und eindrucksvolle Ensembleleistung. Deshalb seien hier auch alle Kursteilnehmer namentlich erwähnt: Isabelle Fischer, Katharina Gelver, Mareike Groth, Christina Kaiser, Sarah Kümmerle, Svenja Reimer, Nicoletta Sack, Sabine Schirott und Anika Schweickard. Licht und Ton: Konrad Klein und Tobias Constien.

Eine konzentrierte Stille und hohe Aufmerksamkeit des Publikums war während der gesamten Vorstellung deutlich zu spüren. Sie konnte ebenso als großes Kompliment angesehen werden wie der kräftige Beifall am Ende, mit dem das Publikum allen Ausführenden seinen Respekt zollte.

HS

WICHT-Theater

Trotz des nur halbjährigen Theatertrainings zeigte die WICHT-Gruppe 2011/12 bei ihrer Aufführung von „Norbert Nackendick oder das nackte Nashorn“ nach einer Geschichte

von Michael Ende am 14. Februar 2012 im Kepler-Saal schon beachtliche Körperbeherrschung und starke Bühnenpräsenz. Die interessierten Fünftklässler dürfen zum neuen

Schuljahr in der Unterstufen-Theater AG mit Frau Hoffmann weiterarbeiten.

WB



WICHT-Theatergruppe 2011/12



Darstellung des Norbert Nackendick

Schach AG - Prüfung zum Turmdiplom bestanden

Die im Schuljahr 2010/2011 eingerichtete Schach AG findet in diesem Schuljahr ihre Fortsetzung. Mittlerweile trainieren und spielen 11 Schüler der Klassen 5 bis 9 unter der Leitung des lizenzierten Schachtrainers (C-Lizenz) und Jugendbegleiters Helmut Langer wöchentlich zwei Stunden Schach. Die Lernerfolge der Schüler wurden erstmals im Mai 2011 mit dem Erwerb des Bauern diploms, der ersten Stufe einer dreistufigen Diplomreihe des Deutschen Schachbundes (Berlin) dokumentiert. Im Dezember 2011 folgte der zweite Streich: Fünf Schüler der Schach AG legten die Prüfung zum Turmdiplom ab und alle bestanden sie mit Bravour. Das Turmdiplom be-

scheinigt ihnen, dass sie über ein umfangreiches Basiswissen im Schachspiel verfügen und darüber hinaus das Handwerkszeug eines fortgeschrittenen Schachspielers besitzen.

In den letzten Wochen 2011 spielten unsere Schüler in einem AG-internen Schachturnier eine Rangfolge aus. Die drei besten AG-Spieler nahmen am 23. Dezember 2011 am Weihnachtsschachturnier der Jugend des Schachclubs Calw teil. Unter 38 Jugendlichen gruppierten sich unsere Schüler dort auf den Plätzen 6, 10 und 12 ein, in der Reihenfolge: Florian Häuer (9b), Felix Lagemann (9b), Maximilian Bayer (6b). Auch dies war ein toller Erfolg!



v.l.n.r. Karl-Friedrich Bloch (6d), Felix Lagemann (9b), Maximilian Bayer (6b), Florian Häuer (9b) und Samuel Chmiel: Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Turmdiplom!

Helmut Langer/WB

Aufruf zum Kauf unserer Schulkleidung:



In der Woche vor den Osterferien wird es eine direkte Verkaufsaktion in der großen Pause geben. Achtet auf die Aushänge in der Pausenhalle.

Impressum:

Verantwortliche Personen:
Dr. Rolf Bayer, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit zahlreicher Kolleginnen und Kollegen und etlicher Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank!

Layout, grafische Gestaltung:
Tobias Höferth

Johannes-Kepler-Gymnasium
71263 Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de
www.jkgweil.de